

Berliner Kältehilfe 2009/2010

Gesamtauswertung 01. Nov. 2009 bis 31. März 2010

Allgemeine Angaben:

	<u>Anzahl Projekte</u>	<u>Platzangebot insg.</u>	<u>Übernachtungen insg.</u>	<u>Auslastung in %</u>
Notübernachtungen	17 *	43.614	47.776	109,5 %
Nachtcafés	17 *	12.053	9.263	76,9 %
Insgesamt	34 *	55.667	57.039	102,5 %
* Anzahl der Notübernachtungen und Nachtcafés hat sich im Berichtszeitraum verändert; angegeben ist der Stand vom 31.03.2010				

- Die Kältehilfepériode 2009/2010 umfasst den Zeitraum vom 01. November 2009 bis 31. März 2010. Am Angebot von Übernachtungsplätzen im Rahmen der Berliner Kältehilfe waren mit Stand vom März 2010 insgesamt 17 Notübernachtungen und 17 Nachtcafés beteiligt, wobei das Zuordnungskriterium die jeweilige Öffnungszeit ist: Notübernachtungen sind an jedem Tag der Woche geöffnet, Nachtcafés hingegen nur an bestimmten Wochentagen. Die Notübernachtungen stellen dabei mit 78,3 % der Plätze den überwiegenden Anteil am Gesamtangebot sowie mit einem Anteil von 83,8 % auch den weitaus größten Teil der Übernachtungen.
- Bei den Notübernachtungen standen für die Kälteperiode 2009/2010 einem Platzangebot von 43.614 Plätzen insg. 47.776 Übernachtungen gegenüber. Das entspricht einer Auslastung von 109,5 % für diesen Bereich und war nur möglich, dank der Bereitschaft vieler beteiligter Projekte, namentlich der Notübernachtung Lehrter Straße, Menschen über die eigentliche Kapazitätsgrenze hinaus aufzunehmen.
- Die Nachtcafés repräsentieren mit einem Angebot von 12.053 Übernachtungsplätzen insg. 21,7 % des Angebotes und erreichten in der Laufzeit der Kältehilfepériode 2009/2010 mit 9.263 Übernachtungen einen Auslastungsgrad von insg. 76,9 %. Der Bereich ist damit gut frequentiert, offensichtlich in der Summe ausreichend dimensioniert und insgesamt eine stabile Größe im Angebot. Allerdings war auch bei den Nachtcafés im Citybereich eine hohe Auslastung mit Werten von teilweise über 100 % zu verzeichnen.
- Somit standen für den Berichtszeitraum in Berlin insg. 55.667 Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung, denen eine Nutzung von 57.039 Übernachtungen gegenüberstand. Für das Gesamtangebot war daher ein Auslastungsgrad von 102,5 % zu verzeichnen, wobei, wie oben dargestellt, die Überlastung vorwiegend im Bereich der Notübernachtungen ihren Niederschlag fand.
- Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Anzahl von Übernachtungen um 6.857 oder einem relativen Anteil von 13,7 %. Dies mag auf steigenden Bekanntheitsgrad und zunehmende Akzeptanz des Angebotes bei den obdachlosen Menschen wie auch auf den besonders strengen Winter im Berichtszeitraum, eventuell auch auf eine Zunahme sozialer Notlagen in der Gesellschaft zurückzuführen sein. Nachdem mehrere Projekte von einer vermehrten Inanspruchnahme durch Menschen aus Osteuropa berichtet haben, scheint auch dies ein Bedingungsfaktor für die Zunahme an Übernachtungen zu sein. Belastungsfähige Zahlen liegen hierzu allerdings nicht vor.

- Der Winter setzte in der Kältehilfeperiode 2009/2010 früher ein und fiel härter aus als in den vorangegangenen Perioden und führte im Dezember 2009 zu einem sprunghaften Anstieg der Übernachtungen sowie u.a. auch zur Berichterstattung über drei Kältetote in Berlin. Ein Mangel an Übernachtungsplätzen lässt sich hierfür als Ursache allerdings nicht ausmachen, da die Projekte der Kältehilfe grundsätzlich bereit waren, im Notfall auch über ihre Kapazitätsgrenze hinaus Menschen aufzunehmen. Außerdem standen in dieser Zeit auch drei U-Bahnhöfe der BVG als auch über Nacht durchgängig geöffnete Schutzräume zusätzlich zur Verfügung.
- Der bezirkliche Vergleich zeigt eine starke Konzentration von Angeboten und Bedarf an Übernachtungsplätzen besonders im Innenstadtbereich. Dies führte nach dem plötzlichen Kälteeinbruch im Dezember 2009 zu einer eklatanten Überlastungssituation der City-Angebote, die sofortige Entlastungsmaßnahmen zwingend erforderlich machten. Als Reaktion auf die Überlastungssituation wurde das bestehende Angebot in der zweiten Januarhälfte 2010 um weitere zwei Notübernachtungen und um ein zusätzliches Nachtcafé mit insg. 90 Plätzen sowie durch die Umstellung eines Nachcafés auf tägliche Öffnung ab Mitte Februar erweitert und führte in der Folgezeit zu einer spürbaren Stabilisierung der Situation, wenn auch auf nach wie vor hohem Niveau. Rein prozentuale Vergleiche sind natürlich immer im Hinblick auf das jeweilige Platzangebot und die jeweilige zeitliche oder regionale Nachfrage zu relativieren. Für Einzelangaben zur bezirklichen Verteilung sowie zur Auslastung von Notübernahmen und Nachtcafés in Berichtsmonat wird daher auf die Graphiken im Anhang verwiesen.
- Die oben geschilderte Drucksituation ab Dezember 2009 wie auch der insgesamt hohe Auslastungsgrad der Kältehilfeangebote zeigt deutlich, dass das ganze System in seiner gegenwärtigen Dimensionierung hart am Limit und zum Teil auch darüber hinaus operiert und bei ansteigender Nachfrage immer sofort an seine Grenzen stößt. Der Fehlbedarf an Plätzen liegt vor allem im Bereich der Notübernachtungen mit ihrem Überschuss von insg. 4162 Übernachtungen trotz der erweiterten Angebote. Unter Zugrundelegung der Überlegung, dass jeder zusätzliche Platz bei Notübernachtungen einen Zuwachs von 151 Übernachtungsmöglichkeiten über die Laufzeit der Kältehilfeperiode mit sich bringt, ergibt sich rechnerisch neben den 90 zusätzlich geschaffenen Plätzen ein weiterer Fehlbedarf von 27,6 oder rund 30 NÜ-Plätzen. Zusammen mit den 90 Entlastungsplätzen, die ab Januar 2010 zur Verfügung standen und von denen z. Zt. nicht abzusehen ist, ob sie auch in der nächsten Periode zur Verfügung stehen werden, ergibt sich im Minimum somit eine Fehlbedarfsabschätzung von insg. etwa 120 zusätzlichen Platzangeboten bei den Notübernachtungen. Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass bei einer Festlegung auf diese Größenordnung eine annähernd 100-prozentige Auslastung zugrunde gelegt wurde und dass somit auch bei einer derartigen Aufstockung kaum Reservekapazitäten für evtl. wiederum erhöhte Nachfrage vorhanden wären.

Berliner Kältehilfe 2009/2010

Gesamtauswertung Periode November 2009 bis März 2010

<u>Übernachtungen nach Bezirken</u>	2009/2010
Friedrichshain/Kreuzberg	11.130
Charlottenburg/Wilmersdorf	12.068
Mitte	22.594
Neukölln	2.268
Lichtenberg	995
Treptow/Köpenick	2.925
Pankow	2.328
Spandau	542
Reinickendorf	1.289
Steglitz/Zehlendorf	900
Marzahn/Hellersdorf (kein Angebot)	0
Tempelhof/Schöneberg (kein Angebot)	0
Summe	57.039





